

*Torsten Hoffmann*

## **DIE KUNST DES O-TONS**

Zur Entparatextualisierung des Interviews

Ausgehend von Gérard Genettes Kategorisierung des Interviews als Para- bzw. Epitext geht der Vortrag Tendenzen einer Entparatextualisierung dieser Textsorte nach. Eine ‚schwache‘ Form der Entparatextualisierung wird dort beobachtet, wo reale Schriftstellerinterviews (die Fritz J. Raddatz für die ZEIT mit Günter Grass geführt hat) einem mehrstufigen und dialogischen Bearbeitungsprozess unterzogen werden, eine ‚starke‘ Form, wo das Interview in fiktionalen Texten von Kathrin Röggla, Wolf Haas und Clemens J. Setz als (experimentelle) Spielform des Erzählens zum Einsatz kommt.

Vortrag im Rahmen der Tagung: „Irgendwo außerhalb des Buches“? – Über Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart (20.–22.9.2022, Universität Innsbruck) des FWF-/DFG-Projekts „Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart“, organisiert von Nora Manz, Max Mayr und Anna Obererlacher.